

Export im PDF-Dateiformat

Was ist PDF?	1	Boxenstopp: PDF-Boxen	3
PDF/X-Dateien für die Druckvorstufe	2	PDF aus Photoshop exportieren	5

Was ist PDF?

Das PDF-Dateiformat gehört heute zu den ganz wenigen Standards, auf die man sich im gesamten Computerbereich überall verlassen kann – es ist quasi die „eierlegende Wollmilchsau“, auf die man setzt, wenn man absolut sicher sein will, dass ein selbst erstelltes digitales Dokument von jedermann gelesen werden kann, der einen PC besitzt (ohne dass man sich Gedanken darüber machen müsste, über welchen PC, welches Betriebssystem, welche Hard- und Software der Empfänger verfügt).

PDF ist entstanden aus der Seitenbeschreibungssprache „PostScript“ – beide stammen aus dem Hause Adobe, dem wir auch Photoshop (und viele andere professionelle Anwendersoftware) zu verdanken haben. Während PostScript einen Datenstrom aus Befehlen beschreibt, der von einem Computer an ein Ausgabegerät gesandt und von diesem als sichtbares Medium realisiert wird, ist PDF ein Dateiformat. Der Unterschied lässt sich folgendermaßen charakterisieren:

PostScript wird nur temporär und für den Anwender „unsichtbar“ von einem Treiberprogramm erzeugt, zu einem Ausgabegerät gesandt und von diesem nach der Abarbeitung der darin enthaltenen Anweisungen sofort gelöscht. PostScript-Daten werden also normalerweise nicht dauerhaft gespeichert – für diesen Zweck sind sie auch weder vorgesehen noch geeignet. Die PostScript-Beschreibung einer Seite ist in Relation zum darzustellenden Inhalt ungeheuer groß. Da PostScript aber sowieso nicht gespeichert wird, spielt das auch keine Rolle.

PDF hingegen ist explizit dazu da, als Datei gespeichert zu werden. Es ist vergleichsweise kompakt und (im Gegensatz zu PostScript) vollkommen geräteunabhängig. Es beschreibt allein das Aussehen eines Mediums und berücksichtigt nicht etwaige Limitationen (Seitengrößen, Farben etc.) potenzieller Ausgabegeräte. Deshalb muss eine PDF-Datei für die tatsächliche Wiedergabe auf einem System in der Regel zunächst wieder in PostScript oder eine andere gerätespezifische Sprache übersetzt werden (es gibt allerdings inzwischen auch Drucker und PostScript-Interpreter, die PDF direkt verstehen).

Nun kann aber auch PDF nicht vollkommen unabhängig von den teilweise gravierenden Unterschieden in Wiedergabeverfahren sein. Eine Datei fürs Internet kann völlig andere Elemente enthalten als eine für den Offsetdruck – man denke zum Beispiel an animierte Banner, Filme, Musik und Ähnliches. Da der Auflagedruck sehr hohe Ansprüche an die Integrität und Brauchbarkeit der ihm vorausgehenden Daten stellen muss, hat man für Dateien in diesem Bereich ISO-Normen definiert.

TOP

Universell lesbares Dateiformat

Basis: PostScript

PostScript: temporär erzeugte Ausgabebeschreibung

PDF: dauerhaft gespeicherte Datei

Probleme der Medienunabhängigkeit